

# Bundesministerium für Bildung und Forschung Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

## Pressemitteilung

**Auftakt der Theaterversammlungen im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit am 03. Juli in Hamburg.**

**Eine Bühne für die Wissenschaft als Impuls für eine lebendige Debatte über die Freiheit. Unter der künstlerischen Leitung des isländischen Theatermakers Thorleifur Örn Arnarsson und des Dramaturgen Uwe Gössel feiert das größte Projekt des Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit am 03. Juli Auftakt im Deutschen Schauspielhaus Hamburg.**



Autor und Wissenschaftler Andri Snaer Magnason. Copyright: Andri Snaer Magnason

*Berlin, 11. Juni* - Was sind die Voraussetzungen von Freiheit? Wodurch wird sie bedroht? Wie kann sie erreicht werden? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich das Projekt „Im Namen der Freiheit“ auseinander, das sich aus Werkstatt-Formaten, der Online-Sammlung [freiheitsarchiv.de](https://freiheitsarchiv.de) und bundesweiten Theaterversammlungen zusammensetzt.

Initiiert und durchgeführt wird es von einem interdisziplinären Team des Arbeitsfeldes Public History der Universität Hamburg, geleitet von Prof. Dr. Thorsten Logge, und den freien Theatermachern Thorleifur Örn Arnarsson und Uwe Gössel. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit.

„Das Theater ist ein Ort der demokratischen Praxis. Hier stehen wir einander gegenüber. Über den Weg der respektvollen Auseinandersetzung gelangen wir zu einer gemeinsamen Basis – und zu einer neuen gemeinsamen Perspektive“, so der Theatermacher Thorleifur Örn Arnarsson über die Ziele des Projekts „Im Namen der Freiheit“.

Der szenische Mittelpunkt des Projekts sind Theaterversammlungen in sieben Stadt- und Staatstheatern in ganz Deutschland. Dort werden herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kunst Impulse zum Thema Freiheit beisteuern, um damit das Feld für den Dialog in unterschiedlichen Gesprächsformaten mit Bürgerinnen und Bürgern zu bereiten. „Die Besucherinnen und Besucher werden einen besonderen Abend im Theater erleben, da sich alle beteiligen können, sowohl an der Debatte auf der Bühne als auch an den Publikumsgesprächen. Unsere Versammlungen zielen auf die Mitte der Gesellschaft. Die Theater sind daher ideale Orte der Versammlung“ ergänzt Uwe Gössel.

Der Auftakt findet im [Schauspielhaus Hamburg am 03. Juli](#) statt. Der isländische Autor und Wissenschaftler **Andri Snaer Magnason** entwirft ausgehend von alten Mythen eine neue Zukunftserzählung der Hoffnung. Wie kann die Diskussion über den Klimawandel in ein Narrativ über die Möglichkeiten des Handelns verwandelt werden?

**Mit:**

Andri Snær Magnason, Thorleifur Örn Arnarsson, Gabriel Cazes, Bettina Stucky, Linn Reusse

Der Eintritt ist frei.

Moderation: Shelly Kupferberg

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie hier: <https://schauspielhaus.de/stuecke/im-namen-der-freiheit>

**Ausblick auf kommende Veranstaltungen:**

- 03.07. Deutsches Schauspielhaus Hamburg – Auftakt
- 17.09. neues theater Halle
- 21.09. Staatstheater Cottbus
- 08.10. Oper Frankfurt
- 13.10. D'Haus / Düsseldorfer Schauspielhaus
- 06.11. Volkstheater Rostock

Weitere Termine und Städte folgen.

**Informationen zum Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit:** [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

**Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit:**  
[www.wissenschaftsjahr.de/2024/presse](http://www.wissenschaftsjahr.de/2024/presse)

**Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2024 - Freiheit  
Lena Wanner**

Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin

Tel.: +49 228 9957-2441

[presse@wissenschaftsjahr.de](mailto:presse@wissenschaftsjahr.de)

**Pressekontakt Schauspielhaus Hamburg**

Juliane Gaebler

Pressesprecherin

Tel.: +49 40 24871-116

[presse@schauspielhaus.de](mailto:presse@schauspielhaus.de)

**Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit**

Das Thema des Wissenschaftsjahres 2024 ist Freiheit. Denn sie ist von grundlegendem Wert und heute in lange nicht vorstellbarer Weise bedroht. Zwei Jubiläen unterstreichen in diesem Jahr ihre Bedeutung für Deutschland: 75 Jahre Grundgesetz und 35 Jahre Mauerfall.

Das Wissenschaftsjahr 2024 beschäftigt sich daher mit verschiedenen Dimensionen von Freiheit. Was genau ist Freiheit? Hängen Freiheit und Demokratie zusammen? Wo fängt Freiheit an? Mit vielfältigen Angeboten zum Mitmachen bietet das Wissenschaftsjahr einen Rahmen, um generationenübergreifend über Freiheit, ihren Wert und ihre Bedeutung zu diskutieren– miteinander und mit der Wissenschaft. Über Freiheit von heute, morgen und weltweit.

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).